



ROBERT JORDAN

DAS RAD DER ZEIT 10

Das Original



PIPER

Zwielichtige Pfade

man einging und welche nicht. Und manchmal, welche man einfach eingehen musste.

Er zog ein in gewachste Seide eingenähtes Päckchen aus dem Stiefelschacht und gab es Donjel. »Sollte ich nicht in zwei Tagen an der Coron-Furt sein, übergebt das hier meiner Frau.«

Der Kundschafter schob das Päckchen unter den Umhang, berührte seine Stirn und lenkte sein Pferd nach Westen. Er hatte schon zuvor ähnliche Päckchen für Ituralde befördert, für gewöhnlich vor einer Schlacht. Sollte das Licht dafür sorgen, dass Tamsin nicht gezwungen wurde, es diesmal zu öffnen. Sie würde ihn heimsuchen – das hatte sie ihm versprochen –, das erste bekannte Mal,

dass die Lebenden die Toten heimsuchten.

»Jaalam«, sagte Ituralde, »lasst uns sehen, was uns in Lady Osanas Jagdschloß erwartet.« Als er Pfeil antrieb, schlossen sich die anderen ihm an.

Die Sonne erreichte den Zenit und senkte sich wieder. Die dunklen Wolken im Norden kamen näher heran, die Kälte wurde schlimmer. Bis auf das Klirren der Hufe, die in die Schneedecke einbrachen, gab es keinen Laut. Von den Reitern abgesehen schien der Wald menschenleer zu sein. Ituralde sah keinen der Wächter, von denen Donjel gesprochen hatte. Die Meinung des Mannes, was man aus einer Meile Entfernung sehen konnte, unterschied sich von denen der meisten. Natürlich würden sie ihn erwarten. Und

ihn beobachten, um sicherzugehen, dass ihm kein Heer folgte, Weißes Band oder nicht. Eine beträchtliche Zahl von ihnen würde vermutlich gute Gründe haben, Rodel Ituralde mit Pfeilen zu spicken. Ein Lord mochte das Weiße Band im Namen seiner Männer schwören, aber würden sich auch alle daran gebunden fühlen? Manchmal gab es Risiken, die man einfach eingehen musste.

In der Mitte des Nachmittags ragte Osanas sogenanntes Jagdschloss unvermittelt zwischen den Bäumen hervor, eine Masse aus blassen Türmen und schlanken Spitzkuppeldächern, die auch in Bandar Eban nicht fehl am Platz gewesen wären. Sie hatte es schon immer auf Männer oder Macht abgesehen, ihre

Trophäen waren trotz ihrer Jugend zahlreich und bemerkenswert, und die »Jagden«, die hier stattgefunden hatten, hätten selbst in der Hauptstadt viele Brauen gehoben. Das Jagdschloss bot einen traurigen Anblick. Zerbrochene Fenster klafften wie Münder mit spitzen Zähnen. Nirgendwo war ein Lichtschimmer oder eine Bewegung zu sehen. Der Schnee, der den Boden um das Schloss bedeckte, war allerdings deutlich sichtbar von Pferden zertrampelt worden. Die verzierten Messingtore des Haupthofes standen weit offen, und Ituralde ritt ohne zu zögern mit seinen Männern hinein. Wo der Schnee zu Matsch zertreten war, klapperten die Pferdehufe auf den Pflastersteinen.

Es erschienen keine Diener, um ihn zu begrüßen, auch wenn er das nicht erwartet hatte. Osana war frühzeitig in dem Chaos verschwunden, das Arad Doman schüttelte wie ein Hund eine Ratte am Genick, und ihre Diener hatten sich schnell anderen ihrer Familie angeschlossen und jeden Platz eingenommen, den sie finden konnten. Heutzutage verhungerten die Herrenlosen oder wurden zu Banditen. Oder Drachenversworenen. Er stieg vor der breiten Marmortreppe am Ende des Hofes ab und übergab Pfeils Zügel einem seiner Männer, während Jaalam den Übrigen den Befehl gab, sich mit ihren Pferden dort unterzustellen, wo es ging. Mit argwöhnischen Blicken auf die marmornen Balkone und die breiten